

WAS IHR KIND WIRKLICH WILL, LIEBE ELTERN!

Ausschneiden, eintüten, anonym den Eltern schicken!

1 Bargeld

Es mag ein bisschen deprimierend klingen, aber kein Geschenk wird Ihr Kind glücklicher machen als Bargeld. Klar, ein flauschiges Zwergkaninchen lässt auch die Augen von Bachelor-Absolventen heller leuchten als ein Hunderter. Aber Geld ist das, was Ihr Kind während des Studiums wirklich braucht. Zwergkaninchen, wenn wir ehrlich sind, braucht kein Mensch.

2 Gutscheine

Gutscheine sind fast so toll wie Bargeld. Jedenfalls dann, wenn man den Beschenkten etwas Wahlfreiheit gönnt. Während Sie von Büchern (siehe Rückseite!) grundsätzlich die Finger lassen sollten, sind Büchergutscheine ok. Im Notfall kann Ihr Kind diese an der Uni auch zu Geld machen, die sind also fast so gut wie Bares.

3 Gadgets

Für kaum etwas geben Studis mehr Geld aus als für allerlei «Elektronisches». Sie lieben neue Smartphones, glänzende Laptops, tolle Kameras und angesagte Kopfhörer. Bitte informieren Sie sich unbedingt, was genau es sein soll. Die WG-Gspändli oder der Lebensabschnittspartner Ihres Kindes helfen gerne weiter.

4 Luxus

Schenken Sie Ihrem Kind ein bisschen Luxus. Eine Übernachtung in einem tollen Hotel (schliesslich verbringt Ihr Kind die Ferien jetzt in grässlichen Jugendherbergen oder gar auf fremden Sofas) oder ein Trüffelöl, das Ihr Kind schon immer liebte. Oder ein Flacon des Lieblingsparfums. Achtung, im Zweifelsfall Rat suchen (siehe «Gadgets»!).

5 Sportausrüstung

Die Skiausrüstung, die Wanderschuhe und das Velozubehör kosten eine ganze Menge Geld (das wissen Sie, liebe Eltern, natürlich schon lange, Ihr Kind realisiert das aber erst jetzt so richtig). Anstatt ein Diät- oder Stressbekämpfungsbuch zu kaufen (siehe Rückseite!), können Sie dem Kind durchaus eine neue Sportausrüstung unter den Weihnachtsbaum legen. Ein Gutschein oder zweckgebundenes Bargeld sind ohne Zweifel auch mehr als willkommen!



ANNA CHUDOZHILOV (Text) / ALEXIS SAILE (Illustration)



LIEBE ELTERN, FINGER WEG VON DIESEN GESCHEN- KEN!

1 Ratgeberliteratur

Egal, ob Sie zur gesunden Ernährung Ihrer Sprösslinge beitragen wollen oder das Buch den lieben Kleinen zu einem besseren Zeitmanagement verhelfen soll: Ratgeberbücher sind ein «No-go». Auch wenn Sie finden, dass das Liebesleben ein paar Inputs brauche, sollten Sie die Analyse für sich behalten und keinesfalls versuchen, mit einem Ratgeber die Beziehung Ihrer Kinder aufzupolieren.

2 Studienliteratur

Klar, Ihr Jus studierender Liebling braucht die neueste Ausgabe des kommentierten Obligationenrechts. Das heisst aber nicht, dass das Werk als Mahnmal für all den noch zu lernenden Stoff unter den Weihnachtsbaum gehört. Ausnahmsweise dürfen Sie die Gesamtausgabe Goethes verschenken. Aber nur, wenn Ihr Kind genau diese Ausgabe unbedingt will.

3 Sonstige Literatur

Studis wird das ganze Semester lang vorgeschrieben, was sie lesen sollen. Wenn Sie Ihr Lieblingsbuch verbunden mit der Erwartung verschenken, dass Ihr Kind es auch tatsächlich liest, werden Sie zu einem «To Do» auf der ungeliebten Pflichtenliste. Ersparen Sie das Ihrem Kind und vor allem sich selber. Gleiches gilt übrigens auch, wenn Sie Tonträger verschenken wollen.

4 Pyjama

Ja, es war eine schöne Tradition, das alljährliche Pyjama unter dem Weihnachtsbaum. Zuerst waren Bären (oder Schmetterlinge) drauf, dann Traktoren (oder Küchenutensilien), schliesslich wurde Spiderman (oder Justin Bieber) von geometrischen Mustern abgelöst. Ja, Traditionen sind wichtig. Das Weihnachtspyjama gehört aber spätestens nach der Immatrikulation abgeschafft.

5 Selbstgemachtes

Liebe Eltern, natürlich versteht jeder, dass Sie sich gerne rächen würden. Dass Sie Vergeltung üben möchten für all die Grässlichkeiten, die Ihnen Ihre Sprösslinge unter Anleitung von Handwerklehrpersonen in den vergangenen zwanzig Jahren unter den Weihnachtsbaum gelegt haben. Tun Sie es nicht, beweisen Sie Grösse. ✕



Ausschneiden, eintüten, anonym den Eltern schicken!